

Barcin d. 22/12. 73.

Gehrgenpeter Herr!

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen  
 Dank zu sagen für die dankwürdige  
 Arbeit, welche diese Herren Bekkers  
 in meinem dritten Neudruck-  
 correctur so unermüdet und  
 gewissenhaft bewirkt haben.  
 Wenn Ihr Name als  
 Copist nicht erst jetzt seit  
 langer Zeit mit Recht unter  
 den berühmtesten der  
 Gegenwart genannt wird,  
 so wissen Sie  
 doch wohl selber, wie lange  
 Zeit es bedurfte, damit  
 Publikum und Welt  
 die Bedeutung eines  
 Meisters zu würdigen  
 übergingen. Nachdem,  
 freilich erst  
 spät, ein ~~mal~~ <sup>mal</sup> ~~mal~~ <sup>mal</sup>  
 besuch, soll Ihr Name  
 von dem  
 Berliner Congress nicht  
 unberührt, so viel  
 wenigstens der  
 Berliner Congress  
 in Deutschland  
 ist, dafür zu wirken,  
 soll er

simpliciter Pflanzung nicht entlassen.  
Mit gütigen Dank werden Sie  
mir ersuchen, wenn Sie mir ge-  
legentlich die jungen Pflanzungen be-  
günstigen wollten, denn die Pflanzung  
hier in Berlin ist noch ganz be-  
sonderlich empfindlich auf die  
Nässe.

Günstigen Sie, sehr geehrter Herr,  
den Ausdruck meines ganz persön-  
lichen Besonderen Aufmerksamkeits, in  
welchem ich zürne.

als

Herrn Professor der Musik,  
Herrn Professor der Musik  
Dr. Julius Kluge,  
Münchener und des Landes  
Lehrers der Musik und des  
Lehrers der Musik in  
München.

Berlin S. W. Ankerstr. Platz 4.

